

GESUND VOR ORT

Die Zeitschrift des AMEOS Klinikums Alfeld

■ Liebe Leserinnen und Leser,

mit der fünften Ausgabe der „Gesund vor Ort“ des AMEOS Klinikums Alfeld stellen wir Ihnen wieder Schwerpunkte unseres medizinischen Angebots vor. In der medizinischen Versorgung der Alfelder Bevölkerung stellt die Innere Medizin einen wichtigen Pfeiler dar. Wir freuen uns daher sehr, mit Prof. Dr. Rainer Voisard, dem neuen Chefarzt der Inneren Medizin, einen ausgewiesenen Experten für Herz-Kreislauf-Erkrankungen gewinnen zu haben. Um Menschen mit einer Alkoholerkrankung und unterschiedlichsten Begleiterkrankungen die bestmögliche Therapie zu ermöglichen, kooperieren wir eng mit dem AMEOS Klinikum Hildesheim. Die Krankenhausleitung wird seit September 2015 durch Andy Schütz als neuem Pflegedirektor verstärkt. Sein vorrangiges Ziel ist es, die Qualität der Pflege durch ein nachhaltiges Konzept sicherzustellen.

Die Physiotherapiepraxis der AMEOS West bietet in Kooperation mit der Rheuma-Liga qualifizierte Kurse für Rheumapatienten an. Wer vorbeugend etwas für seine Gesundheit tun möchte, kann sich zum Gerätetraining anmelden. Aufgrund der lebhaften Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an unserer Patientenakademie startet sie am 10. Februar 2016 wieder mit neuen Themen. Wichtige Kontaktdaten und die aktuellen Termine finden Sie auf der Rückseite.

Die Krankenhausleitung und alle Mitarbeiter des AMEOS Klinikums Alfeld wünschen Ihnen ein gesundes, neues Jahr und eine interessante Lektüre.

Patrick Hilbrenner
Krankenhausdirektor



Patient beim Belastungs-EKG

Kardiologe an der Spitze der Inneren Medizin

Mit steigendem Lebensalter leiden viele Menschen an chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Erkrankungen des Magen-Darmtraktes. Für diesen Personenkreis ist eine schnelle und räumlich nahe medizinische Versorgung (über-) lebenswichtig. Mit dem AMEOS Klinikum Alfeld verfügen die Menschen in Alfeld und Umgebung über ein Klinikum, das eine umfassende Diagnostik und Therapie von internistischen Erkrankungen anbietet.

Die Redaktion der „Gesund vor Ort“ sprach mit dem neuen Chefarzt der Inneren Medizin, Prof. Dr. Rainer Voisard, über das erweiterte medizinische Leistungspotenzial: „Herr Professor Dr. Voisard, wo sehen Sie die neuen medizinischen Schwerpunkte und welche medizinischen Disziplinen behandeln Sie im AMEOS Klinikum Alfeld?“

Mein Spezialgebiet umfasst die gesamte konservative Kardiologie mit dem Ziel, eine möglichst schonende Behandlung mithilfe von Medikamenten und funktionellen Maßnahmen wie der Gesundheitsförderung zu finden. Besonders liegt es mir am Herzen, Patienten mit chronischen Erkrankungen kontinuierlich zu begleiten. Viele Herzkrankheiten können ohne operative Eingriffe diagnostiziert und behandelt werden.

Dazu nutzen wir klassische Instrumente wie sonografische Untersuchungen, Belastungstests, EKG und Blutdruckmessungen. In begründeten Fällen nutzen wir spezielle Langzeitaufzeichnungen, sogenannte „Eventrekorder“, die unter der Haut des Patienten implantiert werden. Bei der Therapie setzen wir auf gut abgestimmte, moderne Medikamente und beraten unsere Patienten ausführlich zu verschiedenen Optionen. Ein Schwerpunkt ist die gerinnungshemmende Therapie.

Als Kardiologe und Internist sehe ich eine Erkrankung des Herzens immer im Zusammenhang mit den anderen inneren Organen. Besonders Patienten mit unklaren Thoraxschmerzen profitieren von unserer breit gefächerten Kompetenz und intensiven Zusammenarbeit. Denn für Beschwerden im Brustraum ist nicht immer das Herz verantwortlich. So ist Dr. Ingo Neumann als Gastroenterologe gefragt, wenn eine Nieren- oder Lebererkrankung vorliegen könnte.

Eine weitere Ursache für einen internistischen Notfall kann eine Stoffwechselentgleisung sein. Stehen die akuten Beschwerden in Zusammenhang mit einem Diabetes mellitus, ist die langjährige Erfahrung von Diabetologin Dr. Christiane Wigand-Richter gefragt. ▶



Prof. Voisard mit seinem Team von Ober- und Assistenzärzten

Prävention gehört zu unseren Kernaufgaben: das sogenannte Risikoprofilscreening, bei dem wir Blutdruck, Blutfett- und Blutzuckerwerte beurteilen. Der Entstehung oder Verschlimmerung chronischer Erkrankungen kann so effektiv vorgebeugt werden. Wir haben Erfahrung in der Beratung zu einer gesunden Ernährung, angemessener Bewegung und der allgemeinen Lebensführung.

Red.

Sie ist darauf spezialisiert, schwere Über- oder Unterzuckerungen dauerhaft wieder in den Normbereich zu bringen. Darüber hinaus leitet sie die Palliativmedizin. Hier steht die umfassende, medizinische Behandlung mit dem Fokus auf der Symptomkontrolle im Vordergrund.

Als ausgebildete Notfallmediziner übernehmen wir gemeinsam mit unseren Kollegen aus der Anästhesie und der Chirurgie die akute Notfallversorgung in der Rettungsstelle des Klinikums. Patienten, die eine operative Weiterbehandlung benötigen, werden unverzüglich durch unsere Chirurgen versorgt. Benötigen die Patienten eine intensivmedizinische Behandlung, sind sie bei unserer internistischen Oberärztin Dr. Heike Osterholz-Middendorf in besten Händen.

■ Klinik für Innere Medizin

Leitung:

Prof. Dr. Rainer Voisard
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Notfallmedizin



Öffnungszeiten

Sekretariat

Mo – Fr 7.30 – 13.00 Uhr
Di + Do 13.30 – 16.30 Uhr
Tel. 05181 707-241

Privatsprechstunde

Mi 10.30 – 12.00 Uhr
Fr 11.00 – 12.30 Uhr

Zur Person

Prof. Dr. Rainer Voisard ist seit Oktober 2015 Chefarzt der Klinik für Innere Medizin. Er löst Dr. med. Ingo Neumann ab, der die Abteilung 18 Monate kommissarisch geleitet hat und dem Team planmäßig als leitender Oberarzt erhalten bleibt.

Mit seinen Spezialisierungen erweitert Prof. Voisard das Angebot des Klinikums. Er ist Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Notfallmedizin. Große Erfahrungen bringt er auch in der Gastroenterologie, Onkologie, Rheumatologie, Palliativmedizin und der Behandlung von Suchterkrankungen mit.

Außerdem ist er als Notarzt tätig und außerplanmäßiger Professor für Innere Medizin an der Universitätsklinik Ulm. Eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten der Region liegt ihm besonders am Herzen.

Leitender Oberarzt: Dr. med. Ingo Neumann



Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Betriebsmedizin, Rettungsmedizin

Oberärztin: Dr. med. Christiane Wigand-Richter



Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologie und Palliativmedizin, Rettungsmedizin

Oberärztin: Dr. med. Heike Osterholz-Middendorf



Fachärztin für Innere Medizin

Kardiologisches Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin

Diagnose und Therapie von

- Herzrhythmusstörungen, wie z. B.
 - Vorhofflimmern/Vorhofflattern
 - Kammertachykardien
 - Langsame Herzrhythmusstörungen
- Koronare Herzerkrankung
- Herzinfarkt
- Angina pectoris
- Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz)
- Herzklappenerkrankungen
- Pulmonale Hypertonie
- Herzmuskelerkrankungen
- Bluthochdruck

Diagnosemöglichkeiten

- EKG in Ruhe und unter Belastung, Langzeit-EKG
- Herzschrittmacher
- Langzeit-Blutdruck-Messung
- Lungenfunktionsanalyse
- Ultraschalluntersuchungen des Herzens (Inklusive 3D, Gewebedoppler, TEE, Stressechokardiographie)
- Ultraschalluntersuchungen der Gefäße

Therapieangebote

- Herzschrittmacherimplantation
- Implantation von Event-Recordern
- Perikardpunktion bei Herzbeutelerguss
- Behandlung scherviegender Hochdruckformen

Kompetenzen im Team

- Kardiologen, Gastroenterologen, Diabetologen, Notfall- und Palliativmediziner
- Spezialisierte kardiologische (Intensiv-)Pfleger
- Physiotherapie
- Ernährungsberatung

Service

- Pflegeüberleitung
- Hilfe bei der Beantragung einer Anschlussheilbehandlung (AHB)
- Enge Kommunikation mit Ihrem Hausarzt



Pflegedirektor Andy Schütz in der Diskussion mit Pflegekräften des AMEOS Klinikums Alfeld

Ein zukunftsorientiertes Pflegekonzept

Der demografische Wandel führt zukünftig zu immer mehr und älteren Patienten. Gleichzeitig herrscht auf dem deutschen Arbeitsmarkt ein Fachkräftemangel für qualifiziertes Pflegepersonal. Das AMEOS Klinikum Alfeld arbeitet an einem individuellen Konzept, um diesen Herausforderungen gut aufgestellt zu begegnen.

Am Anfang steht immer eine detaillierte Bestandsaufnahme: Nach welchen Regeln werden die Arbeitsprozesse bisher gestaltet, welche Schnittstellen sind zwischen den Berufsgruppen etabliert und welche Instrumente werden zur Dokumentation genutzt? Diesen Fragen sind wir in den letzten Monaten gemeinsam intensiv nachgegangen. Das Ziel der Analyse war herauszufinden, welche Dinge gut oder weniger optimal funktionieren und wo genau es Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

Strukturen optimieren

Oft sind es kleine Veränderungen, die große Wirkung zeigen können. So fanden wir zum Beispiel an manchen Stellen Mehrfach-

dokumentationen vor. Diese führen wir nun gezielt zusammen. Wir schauen uns ganz genau an, wo Pflegekräfte in ihrer täglichen Arbeit durch Assistenten entlastet werden können. Unsere Pflegekräfte gewinnen so mehr Zeit für ihre Patienten. Auch im Austausch zwischen den Berufsgruppen kann die Kommunikation stets verbessert werden. Gemeinsam mit allen Beteiligten definieren wir klare Regeln für Zuständigkeiten und eine feste Struktur etwa für die Vorbereitung und Durchführung der Visiten. So schaffen wir eine Basis für vertrauensvolle und effiziente Zusammenarbeit.

Weiterbildung fördern

Um zu erfahren, wo unsere Mitarbeiter neben den regelmäßig stattfindenden Pflichtveranstaltungen wie „Hygiene“ und „Brand-schutz“ Fortbildungsbedarf sehen, haben wir eine hausinterne Umfrage initiiert und daraus den Bedarf für individuelle Weiterbildungsprogramme abgeleitet. Beispielsweise unterstützt AMEOS mit seiner „Qualitätsoffensive für bessere Pflege“ aktiv die Weiterbildung seiner Pflegekräfte. Aktuell qualifizieren sich acht Mitarbeiter aus unserem Haus als Aktivitas-Pfleger.

Synergien schaffen

Sowohl auf der Geriatrie- als auch auf der Palliativstation arbeiten Pflegeteams, die bestens auf die Versorgung älterer und schwerstkranker Menschen spezialisiert sind. Mit baulichen Maßnahmen konnten wir erreichen, dass diese Stationen nun direkt nebeneinander liegen, was zu einer verbesserten Effizienz und somit zu mehr verfügbarer Zeit am Patienten führt. Auch eine Platzreserve für weitere Betten gibt es, so dass wir bei Bedarf problemlos aufstocken können. Durch die direkte Nachbarschaft dieser beiden Stationen können sich die Pflegeteams bei Bedarf gegenseitig unterstützen.

Andy Schütz

Das Aktivitas Pflege®-Konzept

Mit der Pflege nach Aktivitas unterstützen wir pflegebedürftige Menschen gezielt dabei, alltägliche Bewegungsabläufe soweit wie möglich selbst auszuführen beziehungsweise wieder neu zu erlernen. Auch für die Pflegekräfte ist der Einsatz dieser Methode ein großer Gewinn, denn es erlaubt ein sehr rückenschonendes Arbeiten. Weitere Informationen: www.aktivitas-pflege.eu

■ Pflege

Pflegedirektor:

Andy Schütz
Gesundheits- und
Krankenpfleger,
Pflegewissenschaftler



Tel. 05181 707-101

Zur Person

Seit September 2015 ist Andy Schütz als neuer Pflegedirektor für die AMEOS Klinika Alfeld, Hildesheim und Hameln zuständig. Andy Schütz ist Gesundheits- und Krankenpfleger und hat Pflegewissenschaften an der privaten Universität Witten/Herdecke mit dem Abschluss „Master of Science“ studiert. Er bringt viel Erfahrung im Pflegemanagement mit und fühlt sich als gebürtiger Nordbayer im Leinebergland schon sehr zuhause.

Neuer Chefarzt für Viszeralchirurgie

Dr. med. Harald Straßburger übernahm zum 1. Januar 2016 die Chefarztposition der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am AMEOS Klinikum Alfeld. Für seine neue Aufgabe bringt der 52-Jährige neben hohem persönlichem Engagement langjährige und fundierte Erfahrungen auf dem Gebiet der speziellen Viszeralchirurgie und Allgemein-chirurgie mit. Zu seinen medizinischen Behandlungsschwerpunkten gehört die

Tumorchirurgie des Magen- und Darmtraktes, einschließlich Leber und Bauchspeicheldrüse, sowie die Behandlung von Leisten- und Nabelbrüchen, Gallenblasenerkrankungen, Blinddarmentzündungen, Krampfadern und Schilddrüsenerkrankungen. Durch seine Zusatzqualifikation als Proktologe ist er zudem spezialisiert auf alle Erkrankungen im Bereich des Afters und des Enddarmes. Gerade bei diesem oft tabuisierten Thema

steht jetzt mit Dr. Straßburger ein Experte zur Verfügung, der besonders einfühlsam auf diese Patientengruppe eingeht.

Dr. med. Harald Straßburger
Facharzt für Chirurgie

Spezielle Viszeral-
chirurgie, Proktologie



Qualifizierte Kurse für Patienten mit Gelenkschmerzen



Gruppentraining Rheuma

Mit der Physiotherapiepraxis AMEOS West am Standort des Klinikums in Alfeld hat die Rheuma-Liga-Niedersachsen e. V. – Arbeitsgemeinschaft Alfeld – einen guten Partner gefunden.

Rheumapatienten leiden unter schmerzhaften Bewegungseinschränkungen vor allem in den Gelenken. Mit einer Kombination aus entzündungshemmenden Medikamenten und gezielten physiotherapeutischen Übungen können Schmerzen gelindert und die Beweglichkeit wieder verbessert werden.

Wöchentlich finden mindestens zwei Warmwassergymnastikkurse im Therapie-

becken und drei Trockengymnastikkurse im Gymnastikraum der Physiotherapiepraxis am Klinikum in Alfeld statt. Sie werden von qualifizierten Physiotherapeuten geleitet. Mit gezielten Übungen wird die Beweglichkeit in den großen und kleinen Gelenken verbessert und die Feinmotorik gestärkt. Vielfältige Übungen mit und ohne Hilfsmittel tragen außerdem dazu bei, dass die Körperhaltung wieder aufrechter und entspannter wird. Insbesondere die Gymnastik im warmen Wasser wirkt für viele Patienten wohltuend, entspannend und damit schmerzlindernd. Auch der Austausch mit anderen Betroffenen in den Gruppen trägt erheblich dazu bei, mit Rheuma besser umzugehen.

Anke Enger

■ **Anmeldung:**

**Über die Rheuma-Liga
(Herr Zingler, Frau Kuschbert-Fischer)**

Tel. 0152 38545643

E-Mail: ag-alfeld@rheuma-liga-nds.de

Voraussetzung:

Ärztliche Verordnung für Funktionstraining im Wasser oder trocken

Rheumatische Erkrankungen

Rheuma ist ein Sammelbegriff für viele, meist chronisch verlaufende Erkrankungen des Muskel- und Skelettsapparates und der Gelenke. Zu rheumatischen Leiden gehören zum Beispiel chronische Polyarthritiden, Bechterew'sche Erkrankungen, Arthrose, Fibromyalgie sowie Autoimmunerkrankungen.

Rheumatische Erkrankungen beeinträchtigen die Bewegungsfunktionen, können die Gelenke angreifen, aber auch Herz, Nieren und Augen und andere Organe betreffen. Häufig sind diese Erkrankungen mit erheblichen Schmerzen verbunden. Mit dem Ziel rheumakranken Menschen zu helfen, entstand 1970 mit Unterstützung von Rheumatologen sowie unterschiedlichen Fachkräften die Rheuma-Liga e. V. als Selbsthilfegemeinschaft.

Fit durch den Winter – gesundheitsorientiertes Gerätetraining

Wenn es draußen früher dunkel und vor allem ungemütlicher wird, kann mancher seinen inneren Schweinehund nicht mehr überwinden, um sich draußen im Freien sportlich zu betätigen. Dann ist ein gesundheitsorientiertes Gerätetraining eine gute Alternative zum Outdoorsport.

Das gesundheitsorientierte Gerätetraining bietet eine hervorragende Möglichkeit, die körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern. An unseren Trainingsgeräten können Sie Muskelkraft, -ausdauer und Koordination steigern. Wir achten dabei besonders darauf, dass die wichtige Muskulatur für die Körperhaltung und Stabilisierung der Gelenke aufgebaut und erhalten wird. Durch eine starke Rückenmuskulatur können Bandscheiben und Wirbel entlastet werden. Rückenschmerzen werden somit vorgebeugt und Beschwerden können nachhaltig gelindert werden.

Da bereits nach kurzer Zeit eine Verbesserung des Leistungsvermögens zu spüren ist, macht das Training Spaß und motiviert. Unser Gerätetraining ist eine schonende Trainingsform, die unabhängig von Alter und Konstitution durchgeführt werden kann. In unserer Physiotherapiepraxis bieten wir Ihnen

- Kurze Anamnese sowie eine gemeinsame Zielformulierung, bei der wir auf Ihre Wünsche eingehen
- Individuelle Einweisung in das Gerätetraining durch qualifiziertes Fachpersonal
- Aufstellung und Anpassung eines individuellen Trainingsplans auf Ihren aktuellen Trainingszustand, damit das Training effektiv und abwechslungsreich ist

Das Gerätetraining ist eine Selbstzahlerleistung, die Sie über eine 10er- oder 20er-Karte an unserer Rezeption buchen können.

Anke Enger

■ **Physiotherapiepraxis AMEOS West am Standort des Klinikums Alfeld**

Leitung:

Bernd Cierpka

Physiotherapeut



Anke Enger

Sportwissenschaftlerin



Öffnungszeiten

Mo – Do

8.00 – 18.00 Uhr

Fr 8.00 – 14.00 Uhr

Terminvergabe Rezeption

Tel. 05181 707-150 oder

persönlich im Therapiezentrum

Mo – Do 7.30 – 16.00 Uhr

Fr 7.30 – 16.30 Uhr

Schluss mit Alkoholsucht, Schmerzen und Depression



Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe:
Gerald Baehnisch, Christiane Höff, Claudia Heinicke-Drechsler, Michael Mehner, Dr. Marcel Sieberer

Alkoholerkrankungen sind mit 1,5 Millionen Betroffenen eine der häufigsten Krankheiten in Deutschland.

Professionelle Hilfe gibt es in Alfeld und der Region: Durch eine neue Kooperation zwischen den AMEOS Klinika Alfeld und Hildesheim erhalten Menschen mit einer Alkoholerkrankung neue und individuell auf das jeweilige Krankheitsbild zugeschnittene Therapiemöglichkeiten. Beide Klinika bieten Suchterkrankten aufgrund ihrer fachlichen Spezialisierung zukünftig noch bessere Startmöglichkeiten für einen positiv verlaufenden Alkoholentzug.

Mancher greift zur Flasche, weil er damit seine starken körperlichen Schmerzen betäuben möchte. Ein Anderer gerät durch seine langjährige Sucht in die soziale Isolation, entwickelt daraus eine schwere Depression oder leidet unter Panikattacken. Ein Weiterer konsumiert neben Alkohol noch andere Drogen.

Das Klinikum Alfeld ist darauf spezialisiert, neben der Alkoholabhängigkeit alle körper-

lichen (somatischen) Begleiterkrankungen wie chronische Schmerzen, Leberzirrhose oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Patienten zu behandeln. So werden Patienten, bei denen eine Alkoholerkrankung vorliegt und ein gleichzeitiger Entzugswunsch besteht, im Klinikum Alfeld direkt von einer unserer Normalstationen in den Qualifizierten Entzug aufgenommen. Umgekehrt ziehen wir bei anderen körperlichen Erkrankungen zum Beispiel unsere Fachärzte der Inneren Medizin für die Mitbehandlung hinzu.

Was hausintern bereits erfolgreich praktiziert wurde, erfährt nunmehr eine weitere Verbesserung: Das AMEOS Klinikum Hildesheim bietet ebenfalls einen Qualifizierten Alkoholentzug an, allerdings mit einem anderen medizinischen Schwerpunkt. Hildesheim ist auf Patienten spezialisiert, die neben der Alkoholabhängigkeit an vorwiegend psychischen Begleiterkrankungen (zum Beispiel Depressionen oder Mehrfachabhängigkeiten) leiden und qualifizierte Entgiftungs- und Therapieangebote mit psychiatrischem Behandlungsschwerpunkt benötigen.

Der bereits bestehende fachliche Austausch beider AMEOS Klinika wird zukünftig auch auf fachlicher Ebene deutlich intensiviert. Für Patienten bedeutet dies eine optimierte Versorgung sowohl aus medizinischer als auch räumlicher Sicht: Bei Vollbelegung eines Klinikums kann bei Bedarf und medizinischer Befürwortung auch die Aufnahme oder Verlegung in das jeweils freie Klinikum zügig in die Wege geleitet werden.

Die klinische Therapie bietet einen örtlich gut geschützten Raum, in dem die persönliche Weichenstellung für ein Leben ohne

Alkohol durch intensive persönliche Begleitung und Förderung optimal gewährleistet werden kann.

Klare Strukturen, die unterstützende und einfühlsame Präsenz des Personals sowie die erstklassige medizinische Begleitung bilden die Eckpfeiler für einen erfolgreichen Alkoholentzug und den Start in ein neues Leben.

Christiane Höff, Gerald Baehnisch

■ Qualifizierter Alkoholentzug

Leitung:
Dr. Iris Messerschmidt
Fachärztin für Innere
Medizin, Suchttherapie
und Rettungsmedizin



Tel. 05181 707-241

E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

Patienten- und Angehörigenhotline

Nach dem Erfolg unserer ersten Aktion im Sommer 2015 planen wir im Rahmen der „Aktionswoche Alkohol“ vom 13. – 21. Juni 2016 erneut eine Suchthotline. Das Team des QE berät dann Betroffene, Angehörige und Interessierte zum Thema „Einstieg in den Ausstieg“. Die Beratung ist anonym, unverbindlich und kostenlos.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der nächsten „Gesund vor Ort“ und der Tagespresse.

Neuer Chefarzt für Anästhesiologie

Am 1. Januar 2016 übernahm Dr. med. Heinrich Rudolf Kosiek die Chefarztposition der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Schmerztherapie, Palliativmedizin und Rettungsmedizin von Dr. Berthold Volger. „Dr. Kosiek leistet seit 2011 ausgezeichnete Arbeit bei uns und ist stark mit der Region Alfeld verbunden“, begründet Krankenhausdirektor Patrick Hilbrenner seine Berufung. Medizinische Schwerpunkte setzt Dr. Kosiek bei der Sepsis-Therapie, der Wiederbelebung nach

Herz-Kreislaufstillstand sowie dem Temperaturmanagement in der Anästhesiologie und Intensivmedizin. Er führt alle gängigen Narkoseoptionen sowie ultraschallgesteuerte Regionalanästhesieverfahren durch. Dr. Kosiek hat Zusatzqualifikationen in den Bereichen Notfallmedizin, Spezielle Intensivmedizin, Palliativmedizin und Ärztliches Qualitätsmanagement. Er ist Mitglied der leitenden Notarztgruppe des Landkreises Hildesheim. Auch die stationäre Multimodale Schmerztherapie in Zusammenarbeit

mit dem leitenden Oberarzt Dr. Sebastian Wyszomirski liegt ihm am Herzen.

Dr. med. Heinrich Rudolf Kosiek
Facharzt für
Anästhesiologie



Notfall- und Rettungs-
medizin, spezielle anästhe-
siologische Intensivmedizin,
ärztliches Qualitätsmanagement

Med. Abteilungen:

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt: Dr. med. Harald Straßburger
Tel. 05181 707-217
Fax 05181 707-196
E-Mail: chir@alfeld.ameos.de

Anästhesiologie

Chefarzt: Dr. med. Heinrich Rudolf Kosiek
Tel. 05181 707-201
Fax 05181 707-205
E-Mail: anae.anae@alfeld.ameos.de

Geriatrie

Chefärztin: Birgit Behrens
Tel. 05181 707-241
Fax 05181 707-155
E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

Innere Medizin

Chefarzt:
Prof. Dr. med. Rainer Voisard
Tel. 05181 707-241
Fax 05181 707-155
E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

Multimodale Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. Sebastian Wyszomirski
Tel. 05181 707-201
E-Mail: krum.anae@alfeld-ameos.de

Qualifizierter Alkoholentzug

Leitung: Dr. med. Iris Messerschmidt
Tel. 05181 707-241
E-Mail: inne.med@alfeld.ameos.de

Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie

Chefarzt (komm.):
Dr. med. Kai Weuster
Tel. 05181 707-211
Fax 05181 707-196
E-Mail: ufa.uhw@alfeld.ameos.de

Urologie

Leitender Arzt:
Dr. med. Uwe Hofmeister
Tel. 05181 707-271
E-Mail: uhof.uro@alfeld.ameos.de

Belegklinik für Gynäkologie

Belegärzte: Annett Arlt,
Dipl.-Med. Ronald Daubner
Tel. 05181 8066640
Fax 05181 8066641

Belegklinik für HNO

Belegärztin: Dr. med. Katja Wedhorn
Tel. 05181 4923
Fax 05181 827084

Radiologische Praxis Alfeld

Fachärzte für Radiologie:
Dipl.-Med. Thomas Arlt,
Catrin Hinrichs
Tel. 05181 855 39-00
Fax 05181 855 39-29



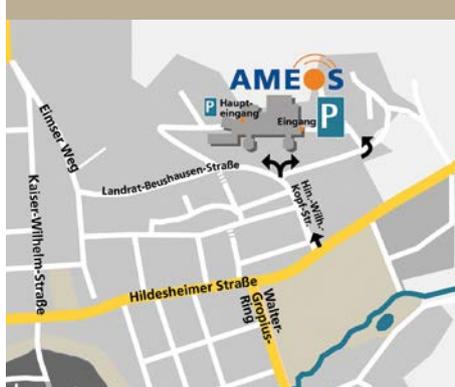
Notfallnummern:

Notaufnahme (24 Stunden)

Tel. 05181 707-300
Fax 05181 707-391

Palliativstation

Leitung: Ulrike Brock-Wurl
Hotline 05181 707-302



Aktuelle Termine:

Patientenakademie

von 18.00 – 20.00 Uhr in der Personalcafeteria

Mittwoch, 10. Februar 2016

Ernährung und Ernährungsstörungen im Alter

Birgit Behrens und Logopädische Praxis Ludwig

Mittwoch, 09. März 2016

Herzklappenerkrankungen

Prof. Dr. Rainer Voisard

Mittwoch, 13. April 2016

Was bedeutet Palliativmedizin?

Dr. Christiane Wigand-Richter

Mittwoch, 18. Mai 2016

Einen Knoten in der Schilddrüse – was bedeutet das für mich?

Dr. Harald Straßburger

AMEOS Klinikum Alfeld

Landrat-Beushausen-Straße 26
31061 Alfeld
Tel. 05181 707-0
Fax 05181 707-197
E-Mail: info@alfeld.ameos.de
www.ameos.de/alfeld



Verein der
Freunde und Förderer
des Alfelder
Krankenhauses e.V.

Vorsitzender: Reinmund Piepho
Tel. 05181 81722
www.foerdereverein-alfelder-krankenhaus.de

Impressum

GESUND VOR ORT ist eine Zeitschrift des AMEOS Klinikum Alfeld.

Redaktion, Gestaltung + Produktion:

Klinicom Gesundheitskommunikation GmbH
Goethe-Allee 1, 37073 Göttingen

Fotos: Soweit nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim AMEOS Klinikum Alfeld.